



TELEIOS 2006 - Preis für Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit in der Österreichischen Altenpflege

Innovationspreis der österreichischen Altenpflege 2006 vergeben

Dornbirn, 06.06.2006 – Heute wurde in Dornbirn der Innovationspreis der österreichischen Al-ten-pflege 2006 vergeben. Das diesjährige Motto lautete: "Lebensqualität durch Nor-mali-tät". Alle Siegerprojekte setzen frische Impulse, den Bedürfnissen ihrer BewohnerInnen nach ein-em betreuten, jedoch „normalen“ Leben nach dem Heim-einzug nachzukommen. Der 1. und 2. Preis gingen nach Wien, an das Kuratorium der Wiener Pensionisten-Wohn-häuser, Platz 3 erreichte ein Innsbrucker Heim. Die feierliche Verleihung bildete den Auf-takt zum 9. Öster-reichischen Kongress für Führungs-kräfte aus der Altenpflege.

Der zweite Innovationspreis der österreichischen Altenpflege wurde heute in Dornbirn im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung als Auftakt zum diesjährigen Österreichischen Kongress für Führ-ungskräfte aus der Altenpflege vergeben. Das Motto des Wettbewerbs 2006 lautete: "Lebens-qualität durch Normalität" und förderte Projekte und erfolgreiche Initiativen, auch nach dem Heim-ein-zug weiterhin nach der eigenen Normalität leben und handeln zu können. Denn der Wunsch, sein „normales“ Leben weiterleben und möglichst lang seinen Alltag selbständig, wenn auch begleitet, meistern zu können, ist eines der wesentlichsten Anliegen, wenn Menschen ins Heim ziehen.

Die ersten 3 Preise gingen, in dieser Reihenfolge, an das Haus am Mühlengrund des Kuratoriums Wiener Pensionsiten-Wohnhäuser, die Zentrale des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser und an das Haus St. Josef am Inn, Innsbruck.

Insgesamt wurden 35 Projekte eingereicht und von einer unabhängigen Jury bewertet. Als Juror-Innen engagierten sich sowohl namhafte Persönlichkeiten aus dem Altenpflegebereich wie aus der Wirtschaft, dem öffentlichen und politischen Leben, wie z.B. Dr. Werner Vogt, Pflege-om-budsmann, Mag. Wolfgang Bermann, Geschäftsführer Der Standard, Prof. Dr. Oskar Grün, Wirt-schafts-uni-ver-si-tät Wien, BM a.d. Karl Blecha, Österreichischer Seniorenrat, Günter Tolar, pen-sionierter ORF Mo-der-ator, HR Dr. Ludwig Rhomberg, Amt der Vorarlberger Landesregierung, u.a.

Das Siegerprojekt des Hauses am Mühlengrund des KWP setzt auf das Psychobiographische Pflege-modell nach Prof. Erwin Böhm. Es fördert eine Gestaltung des Alltags unter Berücksich-tigung der persönlichen Lebensgeschichten und der individuellen Bedürfnisse in einem mög-lichst vertrau-ten Umfeld. Die betagten Menschen werden bei der gemeinsamen Haus-wirt-schaft und hand-werk-lichen Tätigkeiten begleitet und haben Selbstverantwortung für ihren Wohn-bereich. Auch Ange-höri-ge werden in das aktuelle Tagesgeschehen integriert und das Pflegen freund-schaftlicher Be-ziehungen der alten Menschen wird gefördert. Dadurch wird eine stationäre Pflege sehr viel später, wenn überhaupt benötigt.

Das zweitgeriehte Projekt der Zentrale des Kuratoriums der Wiener Pensionisten-Wohnhäuser stellt ein professionelles Modell zur Einbeziehung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vor. Die Ehren-amtlichen bringen durch ihre vielfältigen Persönlichkeiten und unbefangenen Zugang ge-lebte Nor-mali-tät zu den BewohnerInnen. Alltäglichkeiten wie vorlesen, Gespräche oder gemein--same Be-sorgungen werden durch die Unterstützung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen wieder regel-mä-ßi-ger und fixer Bestandteil im Leben der begleiteten BewohnerInnen. Es kommt zu einer Öff-nung der Häuser und zu einem Austausch der Generationen. zwei Se-nioren- und Pflegeheimen vor. Urlaub machen gehört heute weitge





Der 3. Platz des Hauses St. Josef am Inn stellte einen Urlaubsaustausch zwischen einem normalen Lebensstandard. Üblicherweise jedoch nur so lange, bis man sich für ein Leben in einem Senioren- und Pflegeheim entscheidet. Aufgrund der zunehmenden Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit, aber auch aufgrund der eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten wird ein erholsamer „Tape-ten-wech-sel“ vielfach zu einem unmöglichen Unterfangen. Das Projekt fördert praktisch kostenneutral einen Urlaubsaustausch von SeniorInnen zwischen einzelnen Heimen. Inzwischen haben sich in diesem Projekt vier Heime zusammengeschlossen.

Der Innovationspreis wird alle zwei Jahre von Lebenswelt Heim, dem Dachverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs, ausgeschrieben. Er hat das Ziel Innovationen in der österreichischen Heimlandschaft und Initiativen zur Weiterentwicklung der Dienstleistungsqualität in der Altenpflege fördern. Weitere Initiativen von Lebenswelt Heim sind Danke-Tage für MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche, der Aktionsherbst der österreichischen Alten- und Pflegeheime sowie Kampagnen für das Ansehen des Alters in unserer Gesellschaft und ein Altern in Würde. Nähere Informationen im Internet unter www.lebensweltheim.at

